

Hs 642

Elsässische Legenda aurea

M. Grofe / J. Schilter Papier IX, 111 Bl. 28.5 x 21.5 Unterelsaß 1. V. 15. Jh.

Folierung des 18. Jhs. (IX, 111 Bl.; recte: 112 Bl.): Neun unpaginierte und 110 von Schilter paginierte Bl., 1 Nachsatzbl. Ziffer 50 zweimal vergeben (Bl. 50a und 50b). Unbeschrieben: 109^v, 110^r, Nachsatz. Wasserzeichen: A: fol. I, Waage ähnl. PICCARD IV,56 (1421); B: IV-IX, 56-60, Ochse; C: 1-49, Buchstabe R (?), nicht bei BRIQUET; D: 50-54, Ochse; E: 62-101, Ochsenkopf, ähnl. PICCARD VII,518 (1439-45); F: 90-108, Ochsenkopf, ähnlich PICCARD VII,596 (1437-46); G: 110, Waage = PICCARD IV,48 (1419). Lagen: (VII-5)^{IX} + 3 VI³⁶ + VII^{50a} + 4 VI^{50b-97} + (VI+2)¹¹¹. Schriftraum: Bl. I-VII: 25.0 x 12.0, einspaltig; Bl. VIII-IX: 20.5 x 15.0 (7.0), zweispaltig; Bl. 1-108: 23.5 x 15.5 (7.0), zweispaltig, 47-49 Zeilen. Rubriziert. Zierlombarden. Zierinitiale (Knospenfleuronné) auf 1^r. Schreiber: A (Bastarda): I-IX; B (Bastarda): 1-108. Notizen zu zeitgenössischen Ereignissen und persönlichen Angelegenheiten: 1^r *Vs geben vmb wincze ...*; 1^v *Vs geben vmb ... sete Ytem vj s. vmb iij sester haber mel ... Nota Delffinus filius regis franciae et sui subditi dicti die gecken venerunt cum magno comitatu ... m.° cccc°. xliij° ... In die sancti Theodori martyris ... do gewan Hertzowe Friderich von Heidelberg Litzelstein Anno domini M° cccc° lij°*; IX^v von einer Hand des 18. Jhs. Notizen zur "Historia Lombardica" des Jacobus de Voragine. Auf zahlreichen Seiten mit Tinte a. R. Wörter des Textes notiert, auch Bleistiftanstreichungen und Lemmata a. R.; auf 111^{vr} (Außriß unten, daher fehlt der Anfang des auf dem Kopf stehenden Textes) und 110^v auf dem Kopf stehende Einträge (2. H. 15. Jh.): 111^v: u.a. genannt *meisterlin panifex*, der *schultheiß von sultze*, *ludeman hansemans sun von dachenst[ein?] vnd jacoben der sin knecht was*; 111^r *herr herzelin rebestock*, der Schultheiß von Sulz, *wickersheim lawelin*, *Hans Storck*; 110^v *Vs geben gesinde lon | Item ij ß peter koch dem ßbern koche ... Item 1. ß der smidin der siechen maget ...*; dt. u. lat. u.a. Vereinbarung einer Ratenzahlung (über insgesamt ein Pfund) *cum Johanne Storck scriptore ... de Salomo suo* (ein Johannes Storck ist als Secretarius einer bischöflichen Kanzlei (Mainz?) um 1495 und Schreiber in der Hs. Aschaffenburg, Stiftsb. Perg. 13 um 1480 bezeugt; KRÄMER: Scriptorum); außerdem genannt: *peter von malsheim*; von anderer Hand auf der Mitte des Blatts: *Item Ambrosius der Wisage ein broffete der kirch wyung vnd der stift.*

Weißer Schaflederband auf Holzdeckeln. Zwei verlorene Riemen-Schließen. Geflochtene Kapitale. Unter dem 2. Bund Tintenaufschrift (Signatur?) "# 6". Buchkopf stark beschnitten (auf Bl. 1 ist ein Teil der ersten Zeile der Überschrift entfallen). Im VD (Einschlag) Pergamenturkunde (jüngere gotische Kursive, 4. V. 14. Jh.): *Clawes smit zû Hagenowe übergibt mit eime halme ein sedelhus, hoff vnd hofestat ... Ellin, seiner elichen frowe als Wittum (in widdemes wiz), es liegt by dem Rotten Rosse nebens kippenhanse vnd ander site Claus am stege witewen. Sie soll nicht mehr danne Sehs pfennige Ewigs Zinses dafür entrichten. Datum vff den nehsten sondag nach sante peters vnd sante (Paulus) Tag. Genannt Heinrich Clöbelouche, Schreiber zu Hagenau. In den Fälzen Streifen einer lat. Pergamenthandschrift aus der 1. H. des 13. Jhs. (Doppelblatt, zweispaltig in frühgotischer Minuskel beschrieben); Text nicht identifiziert, lesbar auf dem Streifen Bl. 6/7: *se coram eo uolens accusari coram iudice summo et universo sanctorum collegio*; Bl. 19/20: *peccati mei. Exemplum si quis magno [?] debito fe[...]*; neue Zeile: *dyabolus. Par. ii.ii. dat filio petenti nociva nec medius egro suo mortife-*; vor Bl. 43/44: *Luc. XI. Panem nostrum cotidianum da*; ferner beschriftet: 30/31, 55/56, 67/68, 79/80, 91/92; die übrigen Falzstreifen nicht beschrieben.*

Herkunft: Bl. 110^v: *Dis büch hort zû michel greffen dem dúcher etc. [nicht: obiit] Anno etc. lxxxvj Jor* (Michel Grofe d.J. wurde am Montag nach S. Erhard 1492 zum Schöffe gewählt; vgl. VON HEUSINGER [1954], S. 388). Bl. II-VII: Kalendar mit lokahistorischen Notizen von der Hand Michel Grofens 1484,

1486, 1492, 1493, 1494; fol. II^f Namenszug von J[ohannes] Schilter (vgl. Catalogus Schilter 1760, S. 4 f.); zu Johannes Schilter vgl. Einleitung. Die Hs. wurde benutzt von Johann Spies, Stifts-Schaffner der Abtei St. Stephan in Straßburg (1657-1698?); vgl. BARTH (s.u.), S. 149 (Anm. 4); Im VD gedruckter Bibliothekszettel der Bibliothek Senckenberg, darunter die Rötelsignatur: "Bibl. Senck. F 31"; Stempelsignatur der Bibliothek Senckenberg: "MS. Nr. 220." (II^f).

Schreibsprache: niederalemannisch (elsässisch).

ADRIAN, S. 194 f.; CHRISTIAN VON HEUSINGER: Studien zur oberrheinischen Buchmalerei und Graphik im Spätmittelalter. Diss. Freiburg i. Br. 1953 (masch. verf.), S. 183-185; VON HEUSINGER (1954; s.u.), S. 387 f. (Beschreibung); WILLIAMS/WILLIAMS-KRAPP (s.u.), S. XX; WERNER WILLIAMS: Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters. Tübingen 1986, S. 41 f.

1. I^f-VII^v Kalender der Heiligtage

Cisio ianus epi. sibi vindicat oct feli mar an berista fab ag vincenti paupol johan crisosto ...
[Kalender der Januartage, danach:] *Dis zeichen heisset der wassertregel vnd ist in dem Genner ...* — [Steinbock, Dezember:] *Nu hest du das wircken der sunnen zwölff stücken geordent noch den zwölff teilen vnd zeichen des firmamentes also die meister sagent vnd lerent.*

Mit Angabe der römischen Tagesbezeichnungen, Aderlaß- und Diätregeln und Bemerkungen zu den Monatssternzeichen; von anderen Händen einige Heilige ergänzt; zeitgenössische Eintragungen im Cisionanus: unter dem 7. Jan. *Isidorus bischoff*; unter dem 9. Jan.: *Item auff disen tag dz wz uff montag noch sant Erhartz tag Anno etc. lxxxij vnd wz sant Erhartz tag vff einem sondag do wart Jch michel grofe zu schöffen erwelt vnd gezogen vnd mit mir Meister hans waldecke, michel zú der thannen, vnd hans kobelentz, vnder her clausen fleming stetmeister vnd hans Ebels marschalck. | Item Anno domini M^o CCCC lxxxiiij vff mitwochen sant Erhartz tag des heligen bischoffs do mahte Meister vnd Rat zu hagenowe Vnd der schultheisse Juncher gangolff von Myttelhussen Aber drige Nuwer Schöffen mit Nammen her Jacop von albe, Jtem diebolt Olein vnd Jacoben von wurmß den altten lan heren vnd was stetmeister, her Michel zu der Thannen, vnd her hans Ebel der was marschalck; III^f Eintrag zum 22. März: *Item vff disen sant benedicten des heligen apptz tag Jn Anno domini M^o CCCC lxxxiiij Jor do wart zü Schöffen Erwelt vnd gezogen, die Ersamen Mit Nammen, Magister vlrich Jungfaugt Item her Mathias von kreßlach, vnd her Martin bechter; V^f unter dem 30. Juli: *Item uff disen tag was sondag noch sant Jacobs tag apostoli Anno domini lxxxvj Jar da kam der hochgeborne, hertzog philippus pfaltzgraue zu Rine zur hagenowe Jn geritten mit iiij hundert pferden, vnd an dem mendage do nach do swur der vergnante hertzog der stat hagenowe vnd dem Romischen rich vnd nam die landfogtie Jn, vnd warent die Richstette alle zu hagenowe vnd zoch do uff stunt fur dz Sloß genant hohen geroltzecke vnd gewan dz sloß; V^v unter dem 17. August: *Item uff disen tag samstag Anno domini lxxxiiij do starp vnd verschied von diser welt friderich der Romysche keiser geborn von Österrich könig maximiliani her vnd vatter dem got barmhertzig sige.****

Wesentlich übereinstimmend mit dem von C. HEGEL (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert. Bd. 9. Leipzig 1871 — Reprint Göttingen 1961), S. 1067-1078 veröffentlichten straßburgischen Kalender (S. Arbogast 22. Juli, S. Amandi 26. Okt., S. Florentii 7. November, S. Athale 3. Dez., S. Otilie 13. Dez.).

Zum Cisiojanus vgl. ²VL 1, Sp. 1285-1289 (ARNE HOLTORF); HERIBERT A. HILGERS: Versuch über deutsche Cisiojani. In: Poesie und Gebrauchsliteratur im deutschen Mittelalter. Würzburger Colloquium 1978. Hrsg. von VOLKER HONEMANN u.a. Tübingen 1979, S. 126-161, bes. S. 136 f.

2. VIII^f-IX^r Register

>Dise toffel wiset woman alle ding dis büches vindet.< Aduente xj ... — Jherusalem wart zerstöret lxxxxj.

Die alte Foliierung, auf die sich das Register bezieht, muß beim Einbinden entfallen sein; z.T. sind die Ziffern der neuen Tintenfoliierung ergänzt. Alphabetisches Verzeichnis der Heiligen mit historischen Notizen zu jedem Buchstaben nach dem Schema Königshofens (HEGEL, Bd. 9, 871-910).

3. 1^{rb}-108^{vb} Elsässische Legenda aurea

>Hie hebt an der heiligen leben lumbartica historia zû dutschen das ist von den heiligen die do fallent von sancte Andres tage vntz an sant Johans tage des töiffers und zû dem ersten von dem advent ist geschriben eine vor rede hie noch.< Die gancze czyt zergenglichs lebens wirrt in fierteil mit vnderscheit geteilet ... 1^{rb} >Von dem ad[vent].< Es sint vier wuchen des aduents die bezeichent die fier zû künnfft vnsers herren ... 3^{va} >Von sante Andres leben.< Andres jst als vil gesprochen als ein schoure oder als ein antwort ... — [Die kirchen wihunge] Das wir von dem götlichem antlit niemer gescheyden werdent das helffe vns got der vatter vnd der sun vnd der heilige geist. Amen. >Amen.<

WT (ST in Auswahl). Geht zurück auf München, cgm 6 (vgl. HEUSINGER 1953 u. 1954).

Teilabdruck (Athala und 'Von sant Athalen jre mumen', fol. 101^f ff.): JOHANNES SCHILTER (Hrsg.): Die Altteste [!] Teutsche so wol Allgemeine Als insonderheit Elsässische und Straßburgische Chronicke/ Von Jacob von Königshoven/ Priestern in Straßburg/ Von Anfang der Welt bis ins Jahr nach Christi Geburth MCCCLXXXVI beschrieben. Anjetzo zum ersten mal heraus und mit Historischen Anmerkungen in Truck gegeben von D. Johann Schiltern. Straßburg/ Verlegt und getruckt durch Josias Städel. MDCXCVIII [1698], S. 515-523. MEDARTH BARTH: Die illustrierte Strassburger Uebersetzung der Legenda aurea von 1362, Cgm 6 in München. In: Archiv für elsässische Kirchengeschichte 9 (1934), S. 136-162, hier S. 148 f., Anm. 4 u. 151 ff.; VON HEUSINGER (1953), S. 116-118 (Ein Fund zur mittelhochdeutschen Legendenliteratur des Elsasses); separat publiziert: CHRISTIAN VON HEUSINGER: Ein Fund zur mittelalterlichen Legendenliteratur des Elsasses. In: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 102 N.F. 63 (1954), S. 385-389; vgl. ²VL 1, 510 f. 'Athala' (WERNER WILLIAMS-KRAPP); KONRAD KUNZE: Überlieferung und Bestand der Elsässischen Legenda Aurea. In: ZfdA 99 (1970), S. 265-309, bes. S. 270; KONRAD KUNZE (Hrsg.): Die Legende der heiligen Maria Aegyptiaca. Berlin 1978 (= Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 28), S. 50; ULLA WILLIAMS/ WERNER WILLIAMS-KRAPP (Hrsg.): Die 'Elsässische Legenda Aurea'. Bd. 1. Das Normalcorpus. Tübingen 1980, S. XX (= Texte und Textgeschichte 3).

4. 109^f Register (unvollständig)

Diese toffel wiset wo man alle ding findet. | Aduente ... — Adam starb da er was nünhundert vnnnd dryssig johr alt.

Register von der Hand Johann Schilters.

Incipits übertragen. Beschreibung beendet 10.8.06